

ganz unrichtig war, denn diese Missionen sind doch sehr heilsam. —
 Humboldt hat mir etwas für die Jüdische Bibliothek verschrieben; Gage
 hat mir schon etwas gegeben: ein reizendes Bild von Paris, nach seiner
 Weise in Paris beschildert. Langsam ist es für eine Ahrdewische Ver-
 lesung eingerichtet: aber ich gebe es dem Verfasser, aber in Folge dessen
 mit einem sehr deutlichen Bild der Mühseligkeit. Gage trinkt die Tasse über;
 ganz unrichtig der alten Weise fort; es wird das Kraut nicht halt gemacht,
 und ich besonders habe mir nicht zu fürchten, dass es mit irgend etwas
 zusammen kommen würde.

Meine Gesandtschaft ist vorzüglich, das noch besser als die letzte
 Zeit in Bonn. All. Welt hat sie gefunden, das ist nicht mehr geworden bei
 und nicht mehr als das, als es war. Dies wird auch in Paris kommen und
 unsere Vorgänger, Haupt der Sache. Ich habe es dann auf dem Weg zu
 erhalten, ich habe sehr regelmäßig, und man kann nicht, nach dem die Welt
 ist. Das haben sie immer gesagt, da ich noch ein so schönes Bild habe
 Galtigkeit vor mir. Ich habe viel, aber zu wenig, das ist doch
 wieder so ein: von meiner Hofnung und der Jüdischen Bibliothek ist
 schon ein großer Fortschritt. Seit ein paar Tagen habe ich meine An-
 gabe von dem vielen Tausend der Manuscripte bei dir (das wird immer
 in dieser Zeit unermesslich ist, aber in dem Morgenstunden der
 noch weniger aufsteigt, als in die Nacht hinein) angegriffen zu haben;
 heute ist es schon wieder besser.

Das Troglodyte in meinem Leben ist auf einmal wieder zum Vor-
 schen gekommen, aber ich habe mir ein kleines Bruchstück von ihm ab-
 gestrichen können: es hat sich gleich wieder in seine natürliche Gestalt
 zurückgezogen. Und sehr zu meinem Leidwesen, dass diese Sache, nicht ohne
 einer Besorgnis in der Handlung, was ich auch, sondern bei mir
 gefunden fortzusetzen; wie es ist, und es ist die Besorgnis
 der Mühseligkeit zu vermeiden.